

## Sachstandsbericht zur Bootshalle

In diesem Jahr ist der Informationsfluss zwischen Vorstand und Mitgliedern im Schweriner Segler-Verein umständebedingt nicht sehr üppig gelaufen. Die erste Ausgabe des Verklickers im Frühjahr ist unseren Sparmaßnahmen zum Opfer gefallen und die Mitgliederversammlung 2020 muss erst noch nachgeholt werden, sobald die Kontaktbeschränkungen / Abstandsgebot dies zulassen. Über die Homepage des Vereins und die Protokolle der Vorstandssitzungen konnte der Verein zumindest Grundinformationen unter die Mitgliedschaft bringen.

An dieser Stelle deshalb ein Sachstandsbericht zum Neubau unserer Bootshalle. Die Bootshalle ist nun schon seit einigen Monaten fertiggestellt und konnte bereits durch unsere Mitglieder als Winterlager genutzt werden. Jetzt sind seit der Aufnahme des Trainingsbetriebs unserer Jugendabteilung die aufgeriggtten Optimistenjollen in der Halle zwischen den einzelnen Trainingstagen abgestellt. Vor und nach dem Training wird durch das einfache und sichere Abstellen der Boote viel Zeit eingespart. Die gewonnene Zeit kann besser auf dem Wasser genutzt werden. Vom Bauzustand ist die Halle von einer Kleinigkeit abgesehen vollendet.

In der Bootshalle befindet sich zur Erinnerung an die alte Holzhalle ein kleines Monument. Ein kleiner Teil des alten Tragwerks wurde geborgen und in der Halle aufgestellt.

Die frühere Toilettenanlage der Vereinsgaststätte wurde im Zuge des Abrisses der Althalle komplett beseitigt. Wie im Altbestand auch, sollte aber die neue Toilettenanlagen wieder in den Hallenkörper integriert werden. Der Rohbau dafür wurde zusammen mit dem Bau der Halle ausgeführt. Im Gegensatz zum Altbestand wurde die neue Toilettenanlage aufwendig in der Tiefe gegründet. Der neue Baukörper selbst wurde wegen der unterschiedlichen Setzungsbedingungen jedoch nicht bautechnisch mit dem Bestandsbootshaus verbunden. Die Übergänge zwischen den beiden Baukörpern sind elastisch verbunden und durch den Überbau des Hallendachs regensicher. Die alte Anlage befand sich um gut eine Treppenstufenhöhe unter dem Niveau des Bootshauses. Die Neukonstruktion haben wir genutzt, um diese Höhendifferenz zu beseitigen und an die Bestandshöhe angepasst. Damit haben jetzt behinderte Menschen und Rollstuhlfahrer einen einfachen Zugang zur Toilette. Darüber hinaus liegt die wasserdichte Bodenplatte nun deutlich über dem höchsten zu erwartendem Grundwasserspiegel. Feuchte Wände in der Toilette sollten der Vergangenheit angehören.

Den Innenausbau der WC-Anlage hatten wir im vergangenen Herbst gestoppt, um die Kostensituation der bisherigen Baumaßnahmen besser übersehen zu können. Mit der Neuvermietung der Gaststätte wurde dann der Innenausbau im Januar 2020 angeschoben und in diesen Tagen fertiggestellt. Die Toilettenanlage ist wie bisher mit einem Damen- und Herrenbereich ausgestattet. Die wichtigste Änderung betrifft den dritten Bereich. Für die Behindertentoilette wurde ein großzügig bemessener Raum geschaffen, der gut zugänglich ist und die freie Bewegung ermöglicht. Außerdem ist in diesem Raum ein Babywinkeltisch installiert. Damit haben wir jetzt zwei Winkeltische im Verein. Der bereits vorhandene Tisch in der WC-Anlage des Vereins im Bootshaus hinter dem Clubraum bleibt an Ort und Stelle.

Wer sich jetzt aus dem Gastraum oder dem Saal auf den Weg zur neuen Toilette macht, wird auf den ersten Blick nicht den baulichen Aufwand und die immensen Kosten erkennen können. Es sieht fast aus wie vorher. Nur frisch renoviert. Dabei ist von den alten Gegebenheiten nur wenig übriggeblieben. Der gesamte bauliche Aufwand ist über den Decken und hinter den Wänden versteckt. Und selbst in den erhaltenen drei technischen Räumen (Heizung, Lüfterzentrale und Hausanschlussraum) wurde das meiste umgebaut, angepasst oder ersetzt. Dazu gehört u.a. auch eine komplette neue Heizungsanlage.

Dieser unsichtbare Bereich ist auch der Bauabschnitt, der im Verhältnis das meiste Geld und Zeitaufwand gekostet hat. Gebaut wurde unter Fortführung des Gaststätten- und Bootshausbetriebes.

Auch wenn es schon fast vergessen ist, parallel zum Hallenbau erfolgte auch die Totalsanierung der Gaststätte. Und in der Schlussphase wurde auch der Südsteig mit einer Länge von 55 m komplett erneuert und das Dach über dem Masten- und Optimistengestell am Gästegraben ersetzt. Die Koordinierung aller dieser Abläufe stellte für die damit befassten Vorstandsmitglieder über einen langen Zeitraum von Februar 2018 bis Juni 2020 einen immensen zeitlichen Aufwand dar und sorgte für höchste persönliche Anspannung.

Bei der Gestaltung der Außenanlage rund um die Halle haben wir uns bisher zurückgehalten. Finanziell abzusichern war vorrangig die Halle und der Innenausbau. Im dritten Schritt wollen wir in diesem Jahr noch den Auftrag zum Bau der Außenanlagen (Zufahrten und Zugänge in die Halle und die Wasserführung rund um die Halle) erteilen. Zurzeit befinden wir uns für den 3. Abschnitt in der Planungsphase.

In der 26. KW werden wir unseren Wirten und damit auch unseren Mitgliedern die neuen Toilettenräume zur Nutzung übergeben.

Corona und der nicht abgeschlossene Bau haben es bisher verhindert, dass wir die Halle mit einem Fest in Betrieb nehmen konnten. Dieses Vereinsfest wird in jedem Fall noch nachgeholt, sobald wir uns in einer großen Gruppe wieder ohne Einschränkungen treffen können. Interessierten Mitgliedern bieten wir dann auch eine Führung an und werden erklären und aufzeigen, an welcher Stelle das viele Geld verbaut worden ist.

Bernhard Kaatz  
Schatzmeister  
für den Vorstand